

Forschung + Entwicklung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie = information and telecommunication technology**

Band (Jahr): **74 (1996)**

Heft 2

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Multimedia-Literaturserver

Eine schnellere Versorgung der Wissenschaft mit Originalliteratur im Volltext ist das Ziel des Ende September 1995 gestarteten Verbundprojektes MEDOC, an dem sich das Fachinformationszentrum (FIZ) Karlsruhe als einer von drei Konsortialpartnern führend beteiligt. Gemeinsam mit der Gesellschaft für Informatik (GI) e.V., die als Vertreterin von zunächst zehn involvierten deutschen Universitäten, vier Fachhochschulen und zwei Forschungseinrichtungen die Projektleitung innehat, sowie dem wissenschaftlichen Fachverlag Springer, Heidelberg, sollen in den nächsten zwei Jahren die hard- und softwaretechnischen, inhaltlichen, methodischen und didaktischen Anforderungen für eine digitale Netzbibliothek erforscht werden. Parallel dazu werden die notwendigen Softwarewerkzeuge für

- den Aufbau der Literaturserver
- die Digitalisierung und Strukturierung von Büchern, Fachzeitschriften und Manuskripten
- ihre Verteilung im Netz sowie für
- den Abruf und die Darstellung der Information

neu- oder weiterentwickelt.

Bis Ende 1997 sollen weitere 20 Hochschulen als Pilotanwender in das Forschungsvorhaben integriert werden. Gestartet wird das vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie (BMBF) geförderte Electronic-Publishing-Projekt mit der Aufbereitung von Büchern und Zeitschriften für die Informatik. Das Kürzel MEDOC steht für «multimediale elektronische Dokumente» und zeigt damit, dass am Ende des langfristig ausgelegten Forschungsvorhabens zur «Entwicklung und Erprobung offener volltextbasierter Informationsdienste für die Informatik» alle heute in der Wissenschaft üblichen Konferenzmedien bis hin zu Videos auf den Literaturservern digital verfügbar gemacht werden sollen. Weitere Projekte zur Realisierung dieser Zukunftsaufgaben sind bereits konzipiert.

Ziel von MEDOC ist eine schnellere Versorgung der Wissenschaft mit Originalliteratur im vollen Wortlaut. In den meisten Datenbanken sind heute Literaturhinweise (Zitate) und kurze Inhaltzusammenfassungen (Abstracts) gespeichert. Während man den Hinweis auf Literatur, die

man für seine Arbeit benötigt, in wenigen Minuten aus On-line-Datenbanken holen kann, dauert die Beschaffung der Originalschriften aus der Bibliothek mehrere Tage, oft sogar Wochen. Durch die Bereitstellung von Volltexten im Netz will man diesen Medienbruch eliminieren.

Als Pionier der elektronischen Information und Dokumentation will das Fachinformationszentrum (FIZ) Karlsruhe seine im Laufe von fast zwei Jahrzehnten erworbenen Erfahrungen mit dem On-line-Informationsgeschäft in das MEDOC-Projekt einbringen. Dazu gehört sowohl Wissen über die Aufbereitung von Fachliteratur in elektronischen Datenbanken und die Entwicklung entsprechender Software-Tools, als auch Erfahrung mit der internationalen Netzwelt.

Fachinformationszentrum Karlsruhe
Tel. 0049 7247 808 555
Fax 0049 7247 808 259
Mailbox STNmail
(Kennung: HLPDESCK) Internet (Kennung: hlpdeskk@fiz-karlsruhe.de)
Postfach 2465, D-76012 Karlsruhe

Verteilte Netzwerkverwaltung mit NetView

Die neue Client/Server-Version von NetView ist sowohl für POLY-CENTER-Manager von DEC auf NetView unter Digital UNIX als auch für SystemView unter AIX von IBM verfügbar, wie Digital Equipment Corporation und IBM in einer gemeinsamen Erklärung bekanntgegeben haben. Mit der neuen Ausgabe der Netzwerkverwaltungsumgebung lassen sich NetView-Applikationen nach dem Client/Server-Modell über das Netzwerk verteilen. So können gemeinsam genutzte Daten und Anwendungen auf dem Server untergebracht und gleichzeitig die Verwaltung einzelner Netzwerkbereiche den spezifischen Bedürfnissen angepasst werden. Die Kombination von Zentralisierung und Dezentralisierung stattet das Netzwerkmanagement mit einem hohen Mass an Flexibilität aus und verlagert einen Teil der Verwaltungsarbeit von den Servern auf die Clients. Zu den weiteren Neuerungen gehören eine Erweiterung der Sicherheitsfunktio-

nen und die Unterstützung von SNMP 2.

DEC Digital Equipment Corporation AG
Überlandstrasse 1
CH-8600 Dübendorf
Telefon 01 801 23 42
Fax 01 801 20 88
Briefadresse:
Postfach, CH-8600 Dübendorf 1

ECMA und ETSI unterzeichnen ein Abkommen zur Standardisierung der Fernmeldewesen

Die ECMA (European Association for Standardizing Information and Communication Systems) sowie das Europäische Institut für Telekommunikationsnormen (ETSI) haben ein wichtiges Abkommen im Hinblick auf die Erarbeitung und Verbreitung der europäischen Telekommunikation unterzeichnet. Das Übereinkommen soll die Akzeptanz bei Normierungsgremien auf weltweiter Ebene erleichtern.

Das Abkommen wurde von seiten der ECMA durch den Präsidenten D. Gann und den Generalsekretär J. van den Beld sowie seitens des ETSI durch P. J. C. Hamelberg, Vorsitzender der Technischen Versammlung, und K. H. Rosenbrock, Direktor, parafiert.

«Dieser neue Schritt innerhalb einer langerprobten und von Erfolg gekrönten Zusammenarbeit zwischen den beiden Organisationen wird die Akzeptanz von auf europäischer und weltweiter Ebene gültigen Normen wesentlich beschleunigen und die weiter steigende Nachfrage im globalen Geschäft befriedigen», meinte Hamelberg.

«Die Stärkung unserer Verbindung mit ETSI bedeutet, dass der Ausbau und die Bildung der europäischen Informationsinfrastruktur nur mit partnerschaftlichen Beziehungen erreicht werden kann. Unser gemeinsames Ziel besteht darin, den Zeitbedarf, der zur Markteinführung neuer Normen nötig ist, deutlich zu verkürzen», fügten Gann und van den Beld bei.

Der Grund für das Abkommen besteht im Ausbau eines gemeinsamen

Arbeitsprogramms, welches einen Synergieeffekt sowohl auf europäischer als auch auf weltweiter Ebene zwischen öffentlichen und privaten bzw. behördlichen Systemen bewirken. Es wird die Effizienz dieser Normen noch erhöhen, indem überlappende Aktivitäten im selben Bereich vermieden werden. Es wird ECMA erlauben, nötigenfalls seine Normen über ETSI den europäischen Telekommunikationsnormen anzugleichen. Wenn erforderlich, können besagte Normen via ECMA internationalen Charakter erhalten.

Während der vergangenen vier Jahre haben ETSI und ECMA in einzelnen Bereichen sehr eng zusammengearbeitet. Zurzeit sind es die zwei einzigen Organisationen, die im Bereich der privaten Telekommunikationsnetze (PTN) spezifisch gemeinsam vorgehen. Als Erfolgsbeweis dieser Zusammenarbeit sei das QSIG-Protokoll erwähnt, welches im Bereich der PBX-internen Service- und Sendeprotokolle für Coporate-Telekommunikationsnetze unterzeichnet wurde. Dieser international anerkannte und kommerziell erfolgreiche Standard wurde in über 150 Arbeitsmannjahren innerhalb der ECMA mit Hilfe von ETSI-Mitgliedern erarbeitet.

Der Unterschied zwischen privaten und öffentlichen Netzen wird immer verschwommener, insofern private Netzbetreiber nunmehr Dienstleistungen in beschränktem Rahmen an Kunden ausserhalb ihrer Organisation anbieten. Desgleichen offerieren öffentliche Netzbetreiber gewisse Dienstleistungen privaten Ursprungs auf ihren Einrichtungen. Diese neuen Tendenzen erfordern neue Normen sowie eine grosse Flexibilität im Führungsbereich.

ECMA ist eine in Europa ansässige gemeinnützige Vereinigung, deren Gründung 1961 zum Zweck der Normierung von Informations- und Kommunikationssystemen erfolgte. Beim ETSI, dem Europäischen Institut für Telekommunikationsnormen, handelt es sich um eine gemeinnützige Organisation, deren Zweck in der Erarbeitung und Schaffung von Telekommunikationsstandards in Zusammenarbeit mit anderen Normierungsgremien liegt.

Elmcroft Communication Services Ltd.
(Genf, Schweiz)
Tel. 022 783 02 41
Fax 022 783 04 53

DEC eröffnet zweites Multimedia-Institut

Digital Equipment Corporation hat in Quebec ein nationales Multimedia-Institut gegründet, das privaten und öffentlichen Anbietern in Kanada die Entwicklung von Inhalten für interaktive Medien erleichtert. Das Zentrum ist mit allen Technologien für die Entwicklung, Lagerung und Verteilung von multimedialen Applikationen und Informationen über Breitbandnetze und das Internet ausgerüstet. Um die Nutzung interaktiver Anwendungen für die Endkonsumenten zu vereinfachen, führt das Institut zusammen mit Hochschulen und anderen Unternehmen Untersuchungen im Bereich der Benutzerschnittstelle für Multimedia durch. Die Behörden von Kanada und Quebec unterstützen das Zentrum mit einem Betrag von 3,25 Mio kan. \$, DEC und ihre Partner investieren 11,75 Mio Dollar über die nächsten drei Jahre. DEC hat vor einem Jahr ein ähnliches Zentrum in der Nähe von New York eröffnet.

DEC Digital Equipment Corporation AG
Überlandstrasse 1
CH-8600 Dübendorf
Telefon 01 801 23 42
Fax 01 801 20 88
Briefadresse:
Postfach
CH-8600 Dübendorf 1

RAID-Lösung beseitigt Flaschenhals im PC-Netzwerk

Digital Equipment Corporation hat mit StorageWorks RAID Array 230 die zurzeit schnellste und flexibelste Speicherlösung für Rechner mit Intel-Prozessoren und PCI-Bus angekündigt. Durch Verwendung der PCI-Technologie beseitigt die RAID-Lösung für PC-Netzwerke die Flaschenhalse in der Systemleistung und verschafft den Anwendern schnellen Zugang zu wichtigen Daten. Das neue Mitglied der StorageWorks-Familie ist für Intel-Systeme mit Novell Netware 3.12 und 4.1 sowie für Microsoft Windows NT 3.5 ausgelegt. Aufgrund der modularen Architektur kann das Speichersubsystem, das die RAID-Level 0, 1, 0+1 und 5 unter-

stützt, laufend neuen Leistungs- und Kapazitätsbedürfnissen angepasst werden. In der Standardausführung wird RAID Array 230 mit drei Platten zu je 1,05 oder 2,1 GByte Speicherkapazität ausgeliefert; im gleichen Gehäuse ist Platz für drei weitere Disks.

DEC Digital Equipment Corporation AG
Überlandstrasse 1
CH-8600 Dübendorf
Telefon 01 801 23 42
Fax 01 801 20 88
Briefadresse:
Postfach
CH-8600 Dübendorf 1

Wohin steuert die Kommunikationstechnik?

Tag für Tag kommen neue Produkte auf den Markt. Sind es echte Neuheiten? Passen Sie überhaupt in heutige und zukünftige Konzepte? Wie sieht



die Kommunikationswelt von morgen denn aus? Solche und ähnliche Fragen beantwortet eine neue Broschüre von Kümmler+Matter, die Sie an folgender Adresse bestellen können:

Kümmler+Matter AG
Hohlstrasse 176
CH-8026 Zürich
Tel. 01 247 47 47
Fax 01 291 02 62